



Die Leningrad Cowboys hatten auch Cowgirls mitgebracht – von kühlen Finnen war da nicht die Spur... ML2 Foto Winter-Weckenbrock



„Biro am Strand“, die Hip Hopper aus Kiel, sangen auf der Hauptbühne mit Publikums-Verstärkung. ML2 Foto Streutmann



Schnelst erwartet werden die „Fanta4“ – seit Stunden harrten diese Fans in der ersten Reihe aus. ML2 Foto Winter-Weckenbrock



Die Talentbühne war immer dicht umlagert – wie hier beim Auftritt der Stadthorner Band „Clusters“. ML2 Foto Streutmann



Endlich!!! Die gespannten Mienen sprechen Bände – die Leningrad Cowboys sind angesagt. Die zehn verrückten Finnen – die auch sehr musikalisch sind – wurden gefeiert für ihre coole Show und ihren mitreißenden Rock n'Roll. ML2 Foto Winter-Weckenbrock

Einfach fantastisch

Rund 11 000 Gäste feiern beim Festival nicht nur die „Fantastischen Vier“

AMAU5 • Es ist kurz vor 1 Uhr, die meisten der Tobit NightClubbing-Gäste haben schon eine „Tagesschicht“ Festival hinter sich – aber es geht noch was. Im Rhythmus springen Tausende vor der Bühne so hoch sie können und recken die Arme in den Nachthimmel. „Was geht?“ singen die „Fanta4“, und sind kaum zu hören. Ihre Fans sind lauter. Hip Hop nach Mitternacht mit der Band aus Stuttgart, die den Deutschen Spöckgesang populär gemacht hat – das Rezept ging vollends auf. So voll war es noch nie auf dem Tobit-Gelände, rund 11 000 Inerfreudige und für verschiedene Musikstile offene Gäste feierten stundenlang, die meisten von ihnen schon seit spätestens 17 Uhr. Denn da eröffnete Comedian Atze Scheider das Festival, bei dessen Erstaufflage er schon dabei war, und erklärte seinen Zuhörern die – pardon – seine Welt. Tausende drängen sich vor der Hauptbühne und lachen sich eintlich nur kaputt. Über Paris Hilton („die ist reich und wird dafür bezahlt“), Chava Choven („wer hat der eigentlich das Schlauchboot ins Gesicht getackert“), aber auch über Aize, der früher ein ganz Wilder war – besonders auf Open Aize – aber heute, mit 41, erkennen muss, dass die Zeit für Wattwanderungen auf Norderney und „Dessen karten“ gekommen ist...

Hip Hop aus Kiel

Nachdem die Formation „Black Rust“ auf der Talentbühne den musikalischen Operen gegeben hat, ist für „Biro am Strand“ der große Moment gekommen. Die Kieler Hip-Hop-Band hat im Vorfeld eines Contest gewonnen und tritt nun auf der Hauptbühne vor großem Publikum auf. Darunter lässt sich der



BoundSound: Der Berliner Musiker und Tänzer Demba Nabi überzeugte mit Stimme und Choreografie. ML2 Foto Streutmann

eine oder andere schon in Schwung bringen, auch wenn mit „Klov“ der totale Stilwechsel folgt. Für Elektro-pop mit Rockelementen steht das Trio aus Köln.

Spaß am Festival

Sie besetzen sich gerade auf ihr neues Album vor, schreiben Songs und sind am Wochenende auf Festivals unterwegs:

Es macht Spaß zu spielen mit Abstand von der konzentrierten Arbeit“, erzählt Sängerin Suzie

Kerstgens im Interview. Keyboarder Steen Servaes nimmt dafür viel mit aus den Liveauftritten: „Mit der ganzen Band zu spielen, das ist eine ganz andere Dynamik, ein anderer Reiz“.

Vom gefühlvollen Pop zum Rock n'roll der schärgsten Art: Das geeignete Publikum jubelt schon, als sie die Büh-

ne betreten, die zehn verrückten Finnen mit Haartelen, die Einlöser seitlich machen würden, langen Schnabelschuhen und flammenden Anzügen: Die „Leningrad Cowboys“ (Foto). Die Jungs sind cool und ihre Show ist es auch. Aber ihre Coverversionen von Hits, die sie noch durch verschiedene Musikrichtungen moos, sind für manchen überraschend perfekt und gut gespielt. Ein Ereignis sind die Finnen und reifen das Publikum mit: Die Arme bleiben oben, bei „Sweet home Alabama“, und erst recht wird natürlich bei „Our house – A-Haus“ mitgesungen, was das Zeug hält. Ein Cowboy lässt sich anstecken und sucht Kontakt zur Menge. Einen tiefen Schlack nimmt er aus einem im angebotenen Bier – womit die



zue betreten, die zehn verrückten Finnen mit Haartelen, die Einlöser seitlich machen würden, langen Schnabelschuhen und flammenden Anzügen: Die „Leningrad Cowboys“ (Foto). Die Jungs sind cool und ihre Show ist es auch. Aber ihre Coverversionen von Hits, die sie noch durch verschiedene Musikrichtungen moos, sind für manchen überraschend perfekt und gut gespielt. Ein Ereignis sind die Finnen und reifen das Publikum mit: Die Arme bleiben oben, bei „Sweet home Alabama“, und erst recht wird natürlich bei „Our house – A-Haus“ mitgesungen, was das Zeug hält. Ein Cowboy lässt sich anstecken und sucht Kontakt zur Menge. Einen tiefen Schlack nimmt er aus einem im angebotenen Bier – womit die

Sage widerlegt wäre, dass die Cowboys nur Apfelsaft trinken...

Zeit sich ein wenig zu erholen hat das Publikum beim Auftritt des Berliner Musikers Demba Nabi: „BoundSound“, so der Name seines Projekts und seines Albums neben seiner Band „Seed“, gibt es seit Jahresbeginn, der Song „Loudier“ ist auch der Hit beim NightClubbing. Hip Hop, Reggae und Bluesgefühl vermischen sich in seiner Musik, seine charismatische Stimme und die perfekte tänzerische Show bieten „was fürs Ohr und Auge“.

Endlich: Fanta4

Aber – Hand aufs Herz – in der ersten Reihe stehen die allermeisten schon jetzt für „ihre Band“: Die Fantastischen Vier. Eine halbe Stunde vor dem Auftritt gibt es vor der Bühne die ersten Einsätze für die Sanitäter, einige Zuschauerinnen kollabieren und werden versorgt. Sie haben „was verpasst“, werden ihnen ihre Freundinnen nachher sagen müssen. Und auch der junge unter den Fans, Till (8, aus Oldenburg). Er hofft, dass sie „Picknick“ spielen. Sein Lieblingslied.

Er wird nicht enttäuscht, schon das vierte Lied ist es. Die eben noch müden Augen strahlen. Die ersten Töne von „Krieger“ erklingen, das Publikum ist nur noch ein wogendes Meer im Hip-Hop-Takt. Songs vom neuen Album „Forrika“ bringen es genauso in Verzückung wie „MFG“ oder „Sie ist weg“. Es geht auf 2 Uhr zu, als das Publikum zum Ausgang strömt. Im Kopf: „Was geht! Was geht!“ – beim NightClubbing 2007. • Anne Winter-Weckenbrock

Mehr Fotos vom Festival und seinen Zuschauern im Internet:

www.westline.de/nightclubbing



Thomas D. von den „Fantastischen Vier“ ist mit genau so viel Freude auf der Bühne... ML2 Foto Winter-Weckenbrock



... wie Bandkollege Sruudo mit neuen Songs und alten Hits. ML2 Foto Streutmann



Auch die „Clusters“ aus Stadthorn spielten vor großem Publikum. ML2 Foto Streutmann



Die „Gentle Beats“: Nach dem Gig in Logo jetzt beim NightClubbing. ML2 Foto Streutmann



Die Leningrad Cowboys: Top frisiert und gekleidet, und dazu spielen sie noch echten Rock n'Roll. ML2 Foto Winter-Weckenbrock



Kiel: Suzie Kerstgens und Tom Deininger in Aktion mit gefühlvollen, rockigen Pop, der ankommt. ML2 Foto Winter-Weckenbrock



Warten kann auch sehr viel Freude machen... ML2 Foto Winter-Weckenbrock

Büro, Orange und die Fantas

Sieger im Tobit Software Bandcontest stehen fest - Orange 4 und Büro am Strand gewinnen

Ahaus, 13. Juni 2007 -- Der BandContest von Tobit Software in Zusammenarbeit mit BeSonic ist entschieden. Die Pfälzer Pop Band "Orange4" und die Kieler Band "Büro am Strand" werden gemeinsam mit Fanta 4, den Leningrad Cowboys, Boundzound und Klee auf der Bühne des Tobit Software NightClubbing Festivals stehen.

Mit Büro am Strand hat sich die Jury für eine Kieler HipHop Band entschieden. In ihrer Musik verwenden Büro am Strand Elemente aus Pop und Soul, die die Grundlage für anspruchsvolle und ausgefallene deutsche Texte bilden. Büro am Strand heben sich erfrischend vom Pseudo-Battle-Rap ab und die HipHopper müssen nicht den bösen Rapper raushängen lassen, um sich zu definieren. Selbst erlebte Erfahrungen, nette Geschichten oder einfach nur eine Liebeserklärung an die schönste Stadt der Welt sind die Inhalte ihrer Songs.



Büro am Strand freuen sich auf ihren Gig auf der NightClubbing MainStage

Orange4 Sänger Oliver Dums konnte die Jury mit seiner Stimme und die Band mit ihrer musikalischen Qualität überzeugen. Am 30. Juni wird das Quintett, das seine aktuelle CD "Church in Orange" in den Pfälzer Kirchen präsentiert, auf der Bühne des Tobit Software NightClubbing zu Gast sein. Die Festival Besucher können sich dann auf farbenfrohe und handgemachte Rock- und Popmusik freuen.



Orange4 werden beim NightClubbing mit Fanta 4 auf der Bühne stehen

Die beiden jungen Bands konnten sich gegen knapp 200 Teilnehmer in einem sechswöchigen BandContest durchsetzen. Als Gewinner stehen sie am 30. Juni 2007 auf der Hauptbühne des Tobit Software NightClubbing Festival und werden als Vorgruppen zu den Fantastischen Vier, den Leningrad Cowboys, BoundZound und Klee vor einem großen Publikum spielen.

Informationen zu den Gewinnerbands gibt es unter www.orange-4.de und www.buero-am-strand.de. Alle

Informationen und Tickets für das Tobit Software NightClubbing unter www.nightclubbing.de.